

InitiativA2 Menners. Lol. [Arbeitstitel?]

Antragsteller*in: Adrian (Paderborn), Freddy (Köln), Leo (Köln), Flo (Köln), Timo (Münster), Olek (Berlin)

Tagesordnungspunkt: TOP06 Anträge

Status: Modifiziert

Antragstext

1 Wir stellen fest, dass Reproduktion männlicher Machtstrukturen auch in der KjG
2 stattfindet. Die Revision unserer Haltung zu Geschlechtergerechtigkeit und -
3 vielfalt muss sich auch in unseren Handlungen auf Konferenzen, im Umgang
4 miteinander und in unseren Arbeitsfeldern widerspiegeln.

5 Wir wollen und müssen mehr Raum in unseren verbandlichen Alltag für nicht
6 männliche Personen zusichern. Unser Ziel muss sein, dass männliche Personen
7 FINTA* in ihrem Empowerment unterstützt werden.

8 Bei den Bundesveranstaltungen wird in geeigneter Form kritische Männlichkeit
9 thematisiert. In den Bundeskonferenzen 2025, 2026 und 2027 wird von der
10 Sitzungsleitung eine *kritische Männlichkeitsvernetzungsrunde* vorgesehen, die
11 sich immer wieder mit anderen Schwerpunkten auseinandersetzt. Diese soll zu
12 einem geeigneten Zeitpunkt am ersten Tag der Konferenz stattfinden. Die
13 *Vernetzungsrunde* sieht eine Sensibilisierung gesellschaftlich verankerter,
14 hegemonialer männlicher Verhaltensweisen , insbesondere im Konferenzkontext,
15 vor. Die Bundesleitung stellt eine fachliche und moderierte *Runde* sicher.

16 Es soll regelmäßig evaluiert werden, ob eine Veränderung in der Konferenzkultur
17 spürbar ist. Dabei werden insbesondere ein qualitativer als auch ein
18 quantitativer Indikator berücksichtigt. Gefühle und Emotionen sind hierbei ein
19 qualitativer, der Genderwatch stellt einen quantitativen Indikator dar.

20 Deshalb sollen bis Herbst 2027 die Genderwatches weitergeführt werden, um die
21 Vergleichswerte über die Jahre zu evaluieren. Darüber hinaus soll es auch Raum
22 für qualitative Methoden geben, um die Machtverhältnisse und ihre Auswirkungen
23 auf die Teilnehmer*innen zu erfassen. Der SAS Geschlechtergerechtigkeit und -
24 vielfalt prüft eine Veränderung in den Redeanteilen und der Konferenzkultur.
25 Weiter schlägt dieser zum Herbstbundesrat 2027 ein weiteres Verfahren für
26

Konferenzen vor.

27 Damit den Diözesanverbänden ähnliche Prozesse ermöglicht werden, erarbeitet der
28 SAS Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt eine niedrighschwellige
29 Methodensammlung mit Hintergründen zur männlichen Hegemonie und dem Abbau der
30 männlichen Machtstrukturen.

31 Die Diözesanverbände werden ermutigt einen verbandsinternen Austausch
32 anzuregen. Hierbei sollen in verschiedenen Konferenzen, Gremien und Formaten
33 unterschiedliche Methoden und Ideen ausprobiert und reflektiert werden. Die
34 Diözesanverbände sollen so die Sensibilität für männliche Machtstrukturen
35 schaffen und auf der Bundesebene mit ihren Gremien und Veranstaltungen
36 Reflexionsräume nutzen, um die Erkenntnisse entsprechend anzuwenden. Hierbei
37 stellt der SAS Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt zusätzlich die Ergebnisse
38 und Erkenntnisse von Bundesveranstaltungen zur Verfügung.

Begründung

Antrag beratend verfasst von: Freddy (Köln), Simon (Hildesheim), Dominik (Berlin)